



## **Ausschuss für Migrationsangelegenheiten**

20. Sitzung (öffentlich)

6. Februar 2003

Düsseldorf – Haus des Landtags

10.05 Uhr bis 13.05 Uhr

Vorsitz: Oda-Gerlind Gawlik (SPD)

Stenografin: Iris Staubermann

<b>Verhandlungspunkte und Ergebnisse:</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Migrationssozialarbeit der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege</b>	<b>1</b>
a) <b>Vorstellung der Ergebnisse der ISA-Studie zur Migrationssozialarbeit der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in NRW</b>	
b) <b>Modellprojekte der Freien Wohlfahrtspflege „Neue Formen der Integrationsförderung für Neuzuwanderer“</b>	
c) <b>Sprachförderungs- und Integrationskonzept – Rolle der Migrationsfachdienste</b>	
Die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege berichten über die Migrationssozialarbeit und beantworten Fragen von Ausschussmitgliedern.	
<b>2 Sechstes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (Flüchtlingsaufnahmegesetz – FlüAG) und Drittes Gesetz zur Änderung des Landesaufnahmegesetzes (LAufnG)</b>	<b>14</b>
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 13/3202 Beschlussempfehlung zur zweiten Lesung Drucksache 13/3299 Vorlage 13/1864	

Der Ausschuss gibt kein Votum an den federführenden Ausschuss ab.

- 3 Erste Konsequenzen aus der PISA-Studie – Schritte zu einer umfassenden Reform des Bildungssystems in Nordrhein-Westfalen für mehr Chancengleichheit und Qualität** 14

Antrag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/2660

Der Ausschuss gibt kein Votum an den federführenden Ausschuss ab.

- 4 Qualitätsoffensive Elementarpädagogik – Optimale Bedingungen für die Förderung unserer Kinder schaffen** 15

Antrag  
der Fraktion der FDP  
Drucksache 13/2293  
Vorlage 13/1874  
Ausschussprotokoll 13/677

Der Antrag wird von der Tagesordnung abgesetzt.

- 5 Fortentwicklung und Ausbau von Sprachförderung und muttersprachlichem Unterricht vorantreiben!** 15

Antrag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/3339

MR Pfaff (MSJK) berichtet und beantwortet Fragen von Ausschussmitgliedern.

- 6 Evaluierung des Modellversuchs Migrationsausschüsse (in den Städten Solingen und Duisburg)** 20

Dem Ausschuss liegt ein schriftlicher Bericht vor.

- 7 Planung eines Zuwanderungsmuseums in NRW** 20

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

- 8 Umsetzung der Integrationskurse im Jahre 2003** 20

MD Kinstner (MGSFF) berichtet und beantwortet Fragen von Ausschussmitgliedern.

projekte beschäftigen und uns erneut berichten lassen. Es ist im Sinne einer gemeinsamen Integrationspolitik, dass wir in Kontakt bleiben und versuchen, uns gegenseitig zu unterstützen. Vielen Dank.

**2 Sechstes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Zuweisung und Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (Flüchtlingsaufnahmegesetz - FlüAG) und Drittes Gesetz zur Änderung des Landesaufnahmegesetzes (LAufnG)**

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 13/3202  
Beschlussempfehlung  
zur zweiten Lesung  
Drucksache 13/3299  
Vorlage 13/1864

**Vorsitzende Oda-Gerlind Gawlik** erinnert daran, dass keine inhaltliche Diskussion geführt werden solle. Es müsse nur darüber entschieden werden, ob ein zustimmendes Votum abgegeben werden solle oder nicht.

**Thomas Kufen (CDU)** bemängelt, die Antwort auf die Kleine Anfrage 1131 liege noch nicht vor. Insofern bestehe noch Beratungsbedarf. Falls der Ausschuss über den Gesetzentwurf abstimme, werde sich die CDU-Fraktion der Stimme enthalten. Es spreche aber auch nichts gegen die Abgabe eines Votums.

**Vorsitzende Oda-Gerlind Gawlik** betont, in der Vergangenheit habe der Ausschuss auf die Abgabe eines Votums verzichtet. Da sich kein Widerspruch erhebe, werde auch dieses Mal so verfahren.

**3 Erste Konsequenzen aus der PISA-Studie - Schritte zu einer umfassenden Reform des Bildungssystems in Nordrhein-Westfalen für mehr Chancengleichheit und Qualität**

Antrag  
der Fraktion der SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 13/2660

**Vorsitzende Oda-Gerlind Gawlik** stellt fest, der Ausschuss gebe kein Votum an den federführenden Ausschuss ab.





# Migrationssozialarbeit der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen

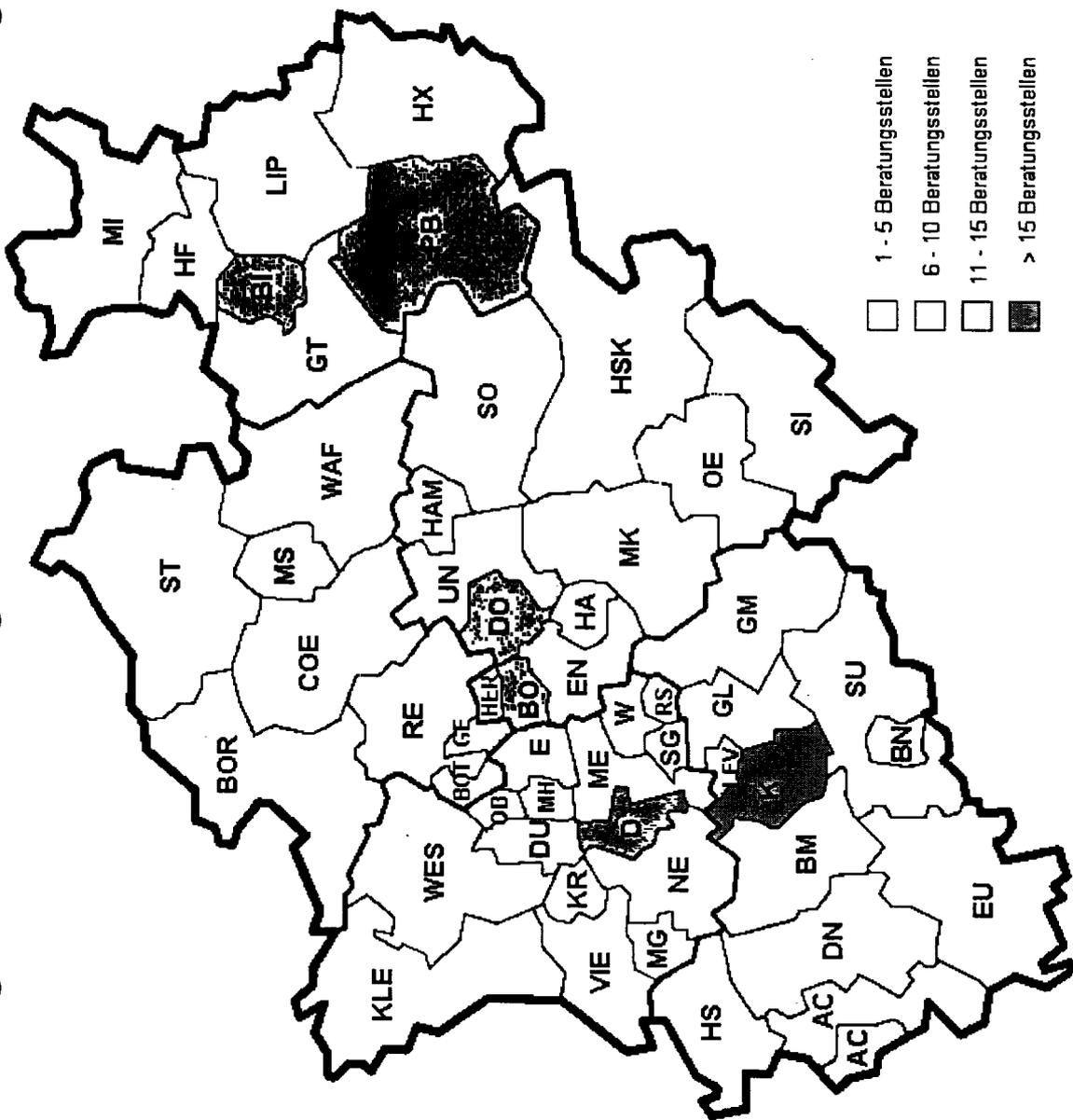
## Tätigkeitsspektrum und Angebotsstrukturen

## Präsentation der Ergebnisse



# „Das breite Netz“

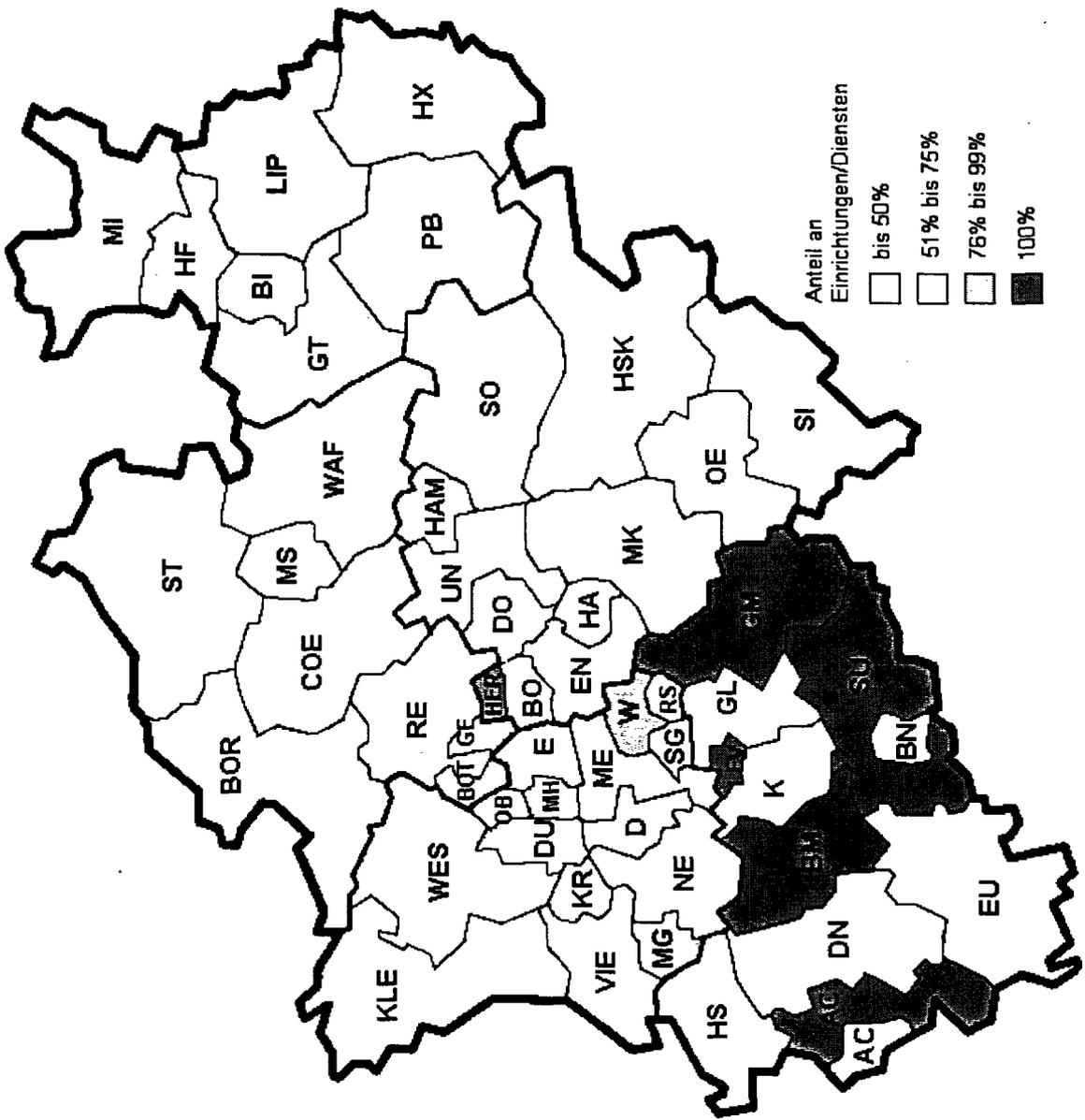
Regionale Verteilung und Dichte der Einrichtungen



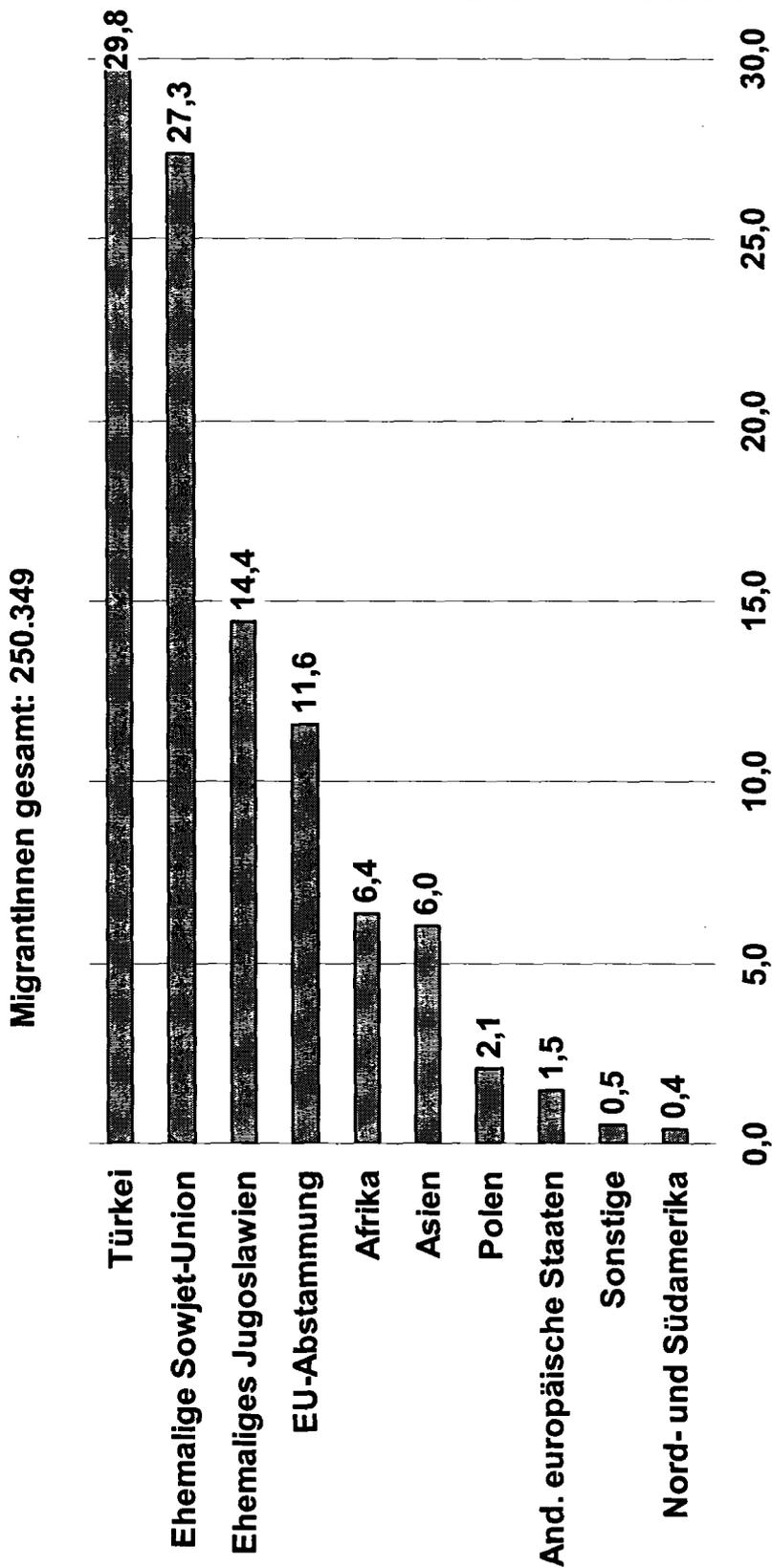




# „Offen für alle“ Gemeinwesen- und Stadtteilorientierung

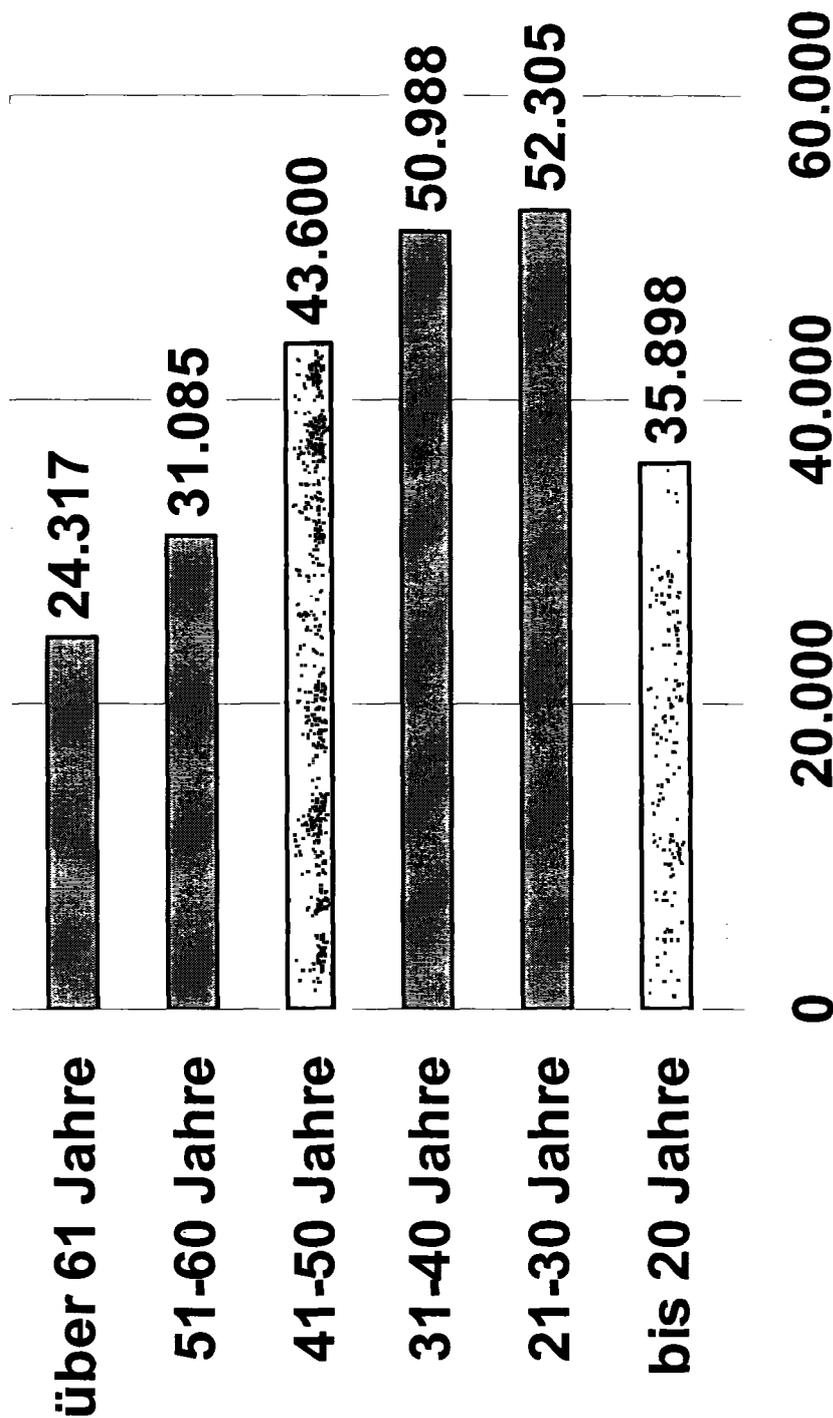


# „Die Zielgruppe“ Menschen mit Migrationshintergrund





# „Die Zielgruppe“ Menschen mit Migrationshintergrund

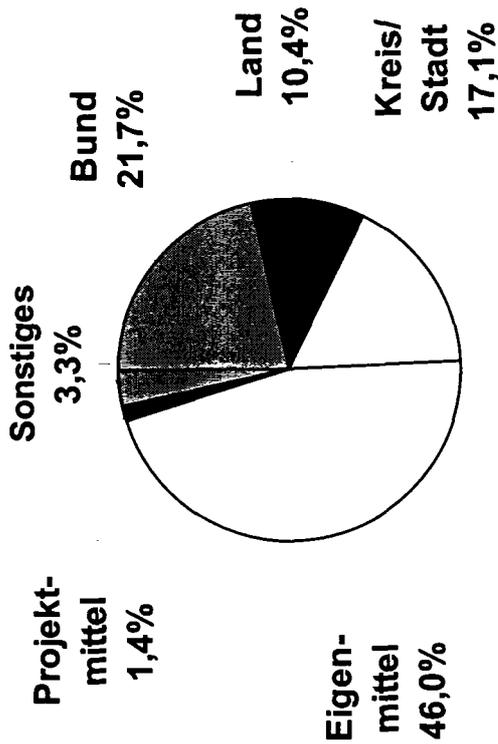


1999 lebten in NRW: 2.044.625 MigrantInnen  
 davon wurden insgesamt beraten: 238.193  
 (Beratungsquote: 11,6%)

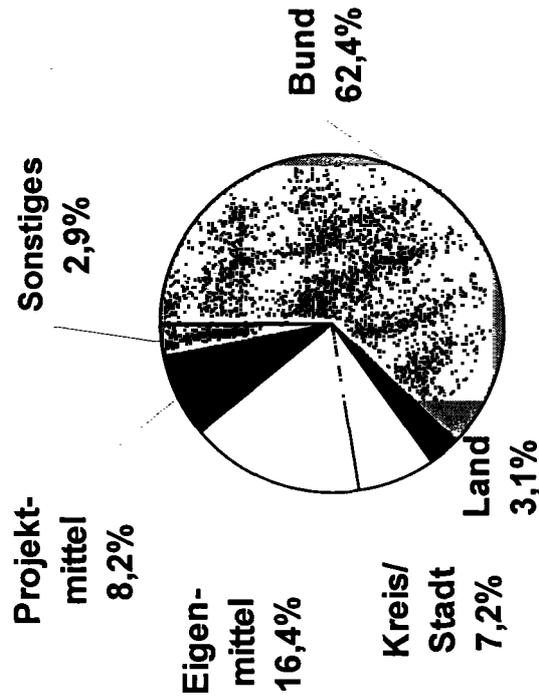


# Finanzierungsstruktur Die Förderquellen von Sach- und Personalmitteln

**Beratungsangebote:  
Flüchtlingsberatung, Sozialberatung und  
Beratung für AussiedlerInnen**



**Projekte des BVA und  
Jugendgemeinschaftswerke**



# Finanzierungsstruktur

Die Mitarbeiter/innen in den Einrichtungen

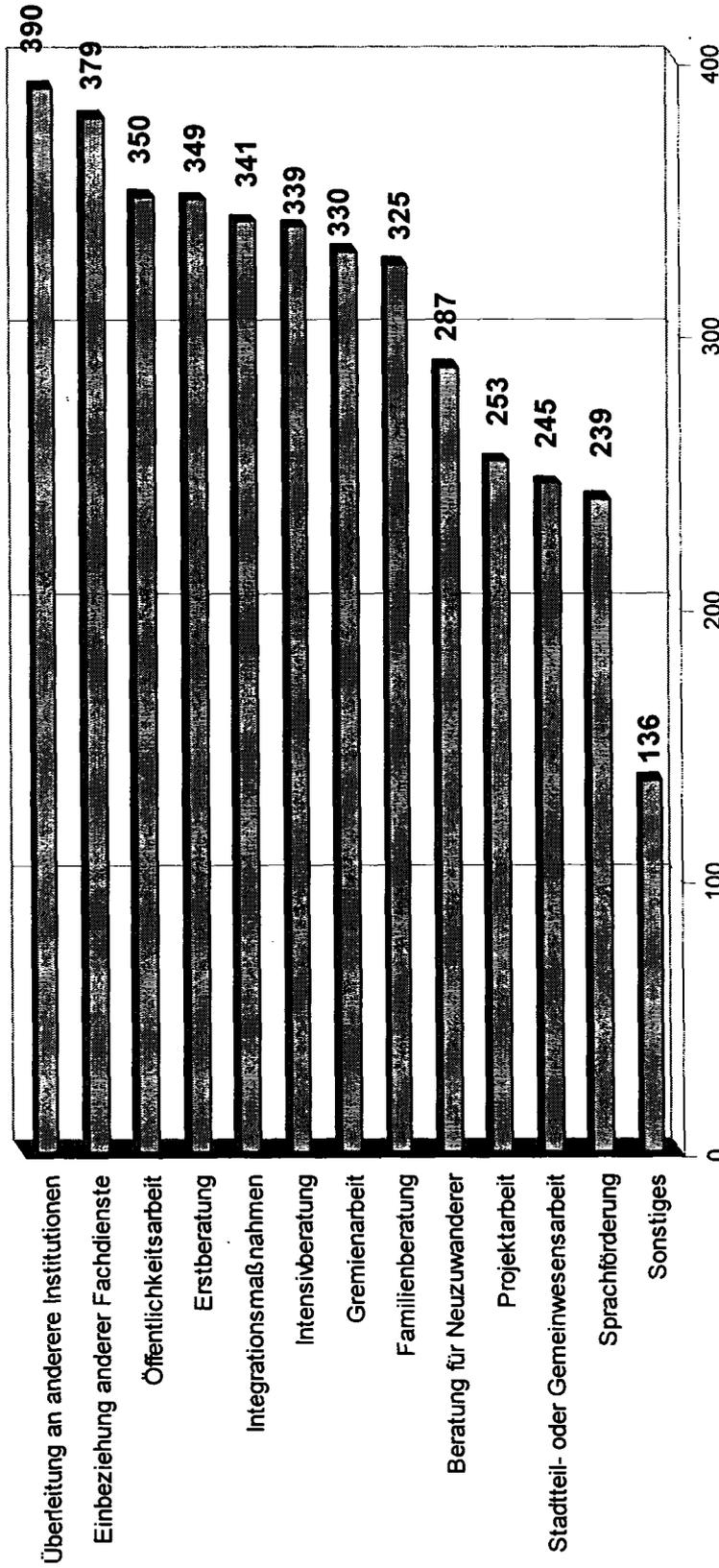
Hauptamtliche Mitarbeiter/innen  
insgesamt: 853,91 Vollzeitstellen  
pro Einrichtung durchschnittlich:  
1,99 Vollzeitstellen

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen  
insgesamt: 3.329 Personen  
pro Einrichtung durchschnittlich:  
7,8 Personen





# Angebotsstruktur und Arbeitsformen



# Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die Dichte der Beratungsangebote ist in Ballungsgebieten höher als in ländlichen Gebieten.
- Integration als „wechselseitiger Prozess im sozialen Nahraum“ wird bereits in vielen Regionen umgesetzt.
- Neben der Arbeit mit den jüngeren Zuwanderern gewinnt auch die Auseinandersetzung mit dem Älterwerden an Bedeutung.
- Die Mischfinanzierung ist bei den Migrationssozialdiensten der Regelfall. Der Eigenanteil der Träger bei Beratungsangeboten liegt bei durchschnittlich 46%.
- Kooperation und Vernetzung sind im Selbstverständnis der Einrichtungen eine Grundvoraussetzung für qualifiziertes Arbeiten.
- Für die Einrichtungen ist ihre Aufgabe als erste Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund nach wie vor sehr wichtig.



ISA